

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Kurt Schölerker
Redaktion: Dr. Kurt Schölerker
Verlags- und Druckerei-Gesellschaft
Dresden, K. L. Meißnerstraße 23/24

Druck u. Verlag: Dieckhoff & Reichardt
Dresden, Postfach 10, 1028 Dresden
Nachdruck nur mit druck. Genehmigung
(Zersto. Nachdr.) gesetzl. Verbot
Schlichtung: Dr. Kurt Schölerker

Rundgebung für deutsche Wehrhoheit

Ein „Aufklärungsausschuss“ appelliert an die Weltpresse

Berlin, 18. Aug. Der „Aufklärungsausschuss für nationale Sicherheit“, der sich aus dem Deutschen Reichskriegerbund „Kriegshäuser“, dem Arbeitsausschuss Deutscher Verbände und der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Wehrverfärbung zusammensetzt, veranstaltete heute im Haus der Deutschen Presse einen Empfang für die in- und ausländische Presse. Der Präsident des Deutschen Reichskriegerbundes „Kriegshäuser“:

General der Artillerie a. D. von Horn,

führte unter anderem aus, daß sich der „Aufklärungsausschuss für nationale Sicherheit“ gebildet hätte mit der ausdrücklichen Absicht, das deutsche Recht auf Gleichberechtigung, Sicherheit und Ehre auf breiterer Grundlage in allen Volksschichten geltend zu machen. — General von Horn wies darauf hin, daß der „Aufklärungsausschuss“ seit Jahresfrist in zahlreichen Rundgängen Verhandlung für die Bedeutung der Wehrverfärbung in weltweite Kreise der Bevölkerung hineingetragen habe.

Generalmajor v. Frankenberg und Professor, der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Wehrverfärbung, nahm zur Wehr die Wehrverfärbung. Er erklärte unter anderem, man könne sich nicht damit einverstanden erklären, daß die

Militärluftfahrt in den anderen Staaten nur eingeschränkt werde, während sie für Deutschland verboten bleiben solle. Die in Aussicht genommene Internationalisierung der Zivilflugfahrt würde für Deutschland nur die Preisgabe der letzten deutschen Hoheitsrechte in der Luft und eine schwere Schädigung des deutschen friedlichen Luftverkehrs bedeuten.

Wenn keine Aussicht vorhanden sei, daß die Gleichberechtigung Deutschlands durch Abrüstung oder durch lächerliche Willkürvermehrung bei den Vertragspartnern gewonnen werde, so könne ein Ausbruch nur durch Verhärtung der deutschen Verteidigungsmittel geschaffen werden.

Der geschäftsführende Vizepräsident des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände, Dr. h. c. Dräger, führte unter anderem aus, der gegenwärtige Zustand, der die Scheidung zwischen schwerbewaffneten und bewaffnungslosen Völkern aufrechterhalte, sei rechtswidrig. Die gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen hätten nur dann einen Sinn, wenn dadurch eine vollkommene Gleichberechtigung Deutschlands erreicht werde. In die Stelle verlebenden Mißtrauens und einseitiger Machtpolitik müsse die Aktion vor der nationalen Wehr jedes Volkes und die Anerkennung jener Grundzüge treten, die mit dem Begriff der staatlichen Souveränität verknüpft seien.

Die rote Einheitsfront

Das unbefriedigende Ergebnis der Regierungsverhandlungen im Reich hat sofort das alte Erbbel des deutschen Nationalismus ins Kraut schießen lassen, die gegenseitige Verdächtigung und Bekämpfung natürlicher Bundesgenossen. Noch ist der Kampf um die Macht für die nationale Bewegung nicht entschieden, wenn er auch im ständigen Fortschreiten begriffen ist, da entbrennt schon wieder zwischen den einzelnen Teilen der einstmaligen Darzburger Front der Streit der Meinungen über den Besch der allein ersten nationalen Ringes. Obwohl doch das Ergebnis der Reichstagswahl gezeigt hat, daß nur enge Zusammenarbeit den endgültigen Erfolg verbürgt. Trotzdem haben nationalsozialistische Blätter unter lobigen Angriffen die deutschnationalistische Parteileitung verdächtigt, daß sie die Führung der Regierungsfrage in Hitlers Sinn bei der Reichsregierung hintertrieben habe. Und ebenso groß läute das Echo aus Jugenbergs Blätterwald zurück. Aus der gleichen Richtung hört man Stimmen, die so klingen, als könne man die nationalsozialistische Bewegung nun als Luft betrachtet und unbefürchtet um ihre Mitarbeit oder Opposition das für den Staat Notwendige von oben her dekretieren. Diese Auffassung über die Möglichkeit der inneren Krisenlösung rechnet aber nicht mit Hindenburgs strenger Einstellung in Verfassungsfragen, sie soll auf den Widerstand des Reichswehrministers stoßen, dessen Wehrmacht nach der nationalsozialistischen Oppositionserklärung zum einzigen Rückhalt des Präsidialkabinetts geworden ist.

Darüber wird in den nächsten Tagen noch mehr zu reden sein; inzwischen gilt es, auf eine andere Gefahr aufmerksam zu machen. Es hat nämlich den Anschein, als ob im nationalen Lager über den häßlichen Auseinandersetzungen die Beobachtung und Bekämpfung des gemeinsamen marxistischen Gegners vergessen würde, der sich zwar für lange Zeit aus der Macht verdrängt, aber noch nicht geschlagen läßt. Auch hier haben sich Wandlungen an; aber während sich die Nationalen auseinanderreden, marschieren die Internationalen auf dem Weg zur roten Einheitsfront. Beide Richtungen, der Kommunismus und der Sozialismus, haben schwere Schläge abgekassiert; die Entwicklung eröffnet ihnen aber auch, politisch gesehen, neue und günstige Aussichten. Bisher ist die rote Einheitsfront trotz aller Gemeinsamkeiten in der Stellungung der SPD. und der KPD. an der entgegengesetzten praktischen Politik gescheitert. Die Sozialdemokratie war immer direkt oder indirekt in der Regierung, der Kommunismus dagegen in unentwegter Opposition. Die Folge war, daß beide Parteien einen großen Teil ihrer Strohkrone in Bruderkämpfen zerstückelten. Den Kommunismus zwang keine Taktik sogar zuweilen zur parlamentarischen Unterstützung der Bestrebungen der nationalen Opposition; so erbittert auch sein revolutionärer Kampf geführt wurde, im ganzen wirkte er doch als Pflahl im Fleische des Marxismus. Dieser Gegensatz ist jetzt gewaltig aufgehoben dadurch, daß auch die Sozialdemokratie in die Opposition zurückgeschlagen worden ist. Nun erkennen die Brüder in Marx allmählich, daß die Unterschiede ihrer Kampfmotive gar nicht so groß sind, und daß es weniger die Programme als die Interessen ihrer Führer sind, die einer Einigung im Wege stehen. In den Straßenkämpfen gegen die Nationalen ist so der Zusammenstoß von Reichsbanner und Rotfront über die Köpfe der Führer hinweg schnell hergestellt worden. Aber auch die Theoretiker sind emsig bemüht, die gemeinsame Basis für eine rote Einheitspartei zu finden. In der kommunistischen Presse reißt die Debatte darüber überhaupt nicht mehr ab, und auch von der sozialdemokratischen Seite finden solche Anregungen neuerdings einen freundlichen Widerhall. Das Berliner Organ der „Eisernen Front“, der „Alarm“, schreibt z. B. in seiner letzten Ausgabe wörtlich: „Der Kampf um die politische Macht ist so weit vorgeschritten, daß nun an die Festlegung der Anteile gegangen werden kann. Die Linke ist hierbei ausgeschaltet und wird es auf lange Zeit bleiben. Die Tage der Diskussion sind vorbei; die Hauptfrage der sozialistischen Massen hat es nun zu sein, sich allen Gewalten zum Trotz zu erhalten, durch weitestgehende Eindämmung des Bruderkrieges zu einem kompletten Block zu werden, der sich nicht zerfalten läßt. Der ganze Ernst einer geschichtlichen Situation, die über den wahren Gegner keine Täuschung mehr gestattet, tritt nun an die Führer der Linken heran. Jetzt ist weder Zeit, Verlorenem nachzutrauern, noch dem dreimal verfluchten

Schlußberatung des Wirtschaftsprogramms

Scharfe Angriffe gegen Dr. Luther

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. August. Die Besprechungen über das von der Reichsregierung geplante Wirtschaftsprogramm sind im Laufe des Donnerstags im wesentlichen zum Abschluß gebracht worden. Der Reichskanzler wird nunmehr das Ergebnis der Besprechungen bereits am Freitag einer Sitzung des Gesamtkabinetts unterbreiten. Auch über die schwierige Finanzierungsfrage ist, wie bereits gemeldet, eine weitgehende Übereinkunft erzielt worden. Einzelheiten werden allerdings noch nicht mitgeteilt, da möglichst rasch nach der morgigen Kabinettsitzung sich weitere Besprechungen als notwendig erweisen könnten. Die vom Gesamtkabinet gebilligten Teile des Wirtschaftsprogramms sollen, soweit sie von sofortiger Wirkung auf das Wirtschaftsleben sind, alsbald nach ihrer Verabschiedung durch das Kabinet in Kraft gesetzt werden und zur Veröffentlichung gelangen.

Im Zusammenhang mit den Besprechungen zwischen dem Reichskanzler v. Papen und dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther werden in dem der Deutschnationalen Volkspartei sehr nahestehenden „Deutschen Schneidmesser“ scharfe Angriffe gegen Dr. Luther gerichtet, die in der Forderung „Fort mit Luther“ gipfeln. Es wird Dr. Luther vorgeworfen, daß er aus seiner von ihm selbst überschätzten Nachstellung heraus nichts mehr und nichts weniger plane, als die Reichsregierung zu torpedieren. ... Die Weigerung der Deutschnationalen gegen Dr. Luther ist ja bekanntlich nicht neuen Datums, vielmehr hat man von deutschnationaler Seite dem Reichsbankpräsidenten schon seit geraumer Zeit eine allzu formalistische Behandlung der Aufgaben der Reichsbank zum Vorwurf gemacht. Einen besonders schweren Fehler der Lutherischen Reichsbankpolitik erblickt man darin, daß er den Gold- und Devisenbestand der Reichsbank, der bei seinem Amtsantritt im Frühjahr 1930 rund 26 Milliarden Mark betrug, bis auf knapp 450 Millionen Mark, über die jetzt die Reichsbank verfügt, habe herabsinken lassen. Auch in den Angriffen der genannten deut-

nationalen Korrespondenz spielen diese Vorwürfe eine große Rolle, und es wird dann nachdrücklich gefordert, daß Dr. Luther, der nicht einmal ein Fachmann sei und als Reichsbankpräsident nicht das nötige Verständnis für die außerordentlich gespannte wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands aufbringe, alsbald seinen Posten räume.

Aussprache zwischen v. Schleicher und Röhm

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. August. In der Vorkpresse gibt man Nachrichten wieder des Inhalts, daß zwischen dem Reichswehrminister v. Schleicher und dem Stadthalter der SA, Hauptmann Röhm, eine Aussprache stattgefunden habe. Aus diesen Nachrichten glaubt man dem Reichswehrminister eine Unbeliebbarkeit von kaum glaublicher Größe unterstellen zu müssen. Wenn es natürlich auch weiter nicht verlohnt, derartige Unterstellungen erst zurückzuweisen, so möchte man aber doch auch auf der linken einig Verständnis dafür haben, daß die Regierung selbst nach den gescheiterten Verhandlungen vom letzten Sonnabend kein Interesse daran haben kann, zu der stärksten nationalen Bewegung und der stärksten Partei des Reichstages nun alle Fäden abreißen zu lassen.

Es ist das Bestreben sowohl der Reichsregierung wie auch der Nationalsozialisten, den negativen Ausgang dieser Verhandlungen nicht zu einer erbitterten gegenseitigen Kampfstellung werden zu lassen.

Es werden auch weiterhin zwischen der Regierung und den Nationalsozialisten laufend Besprechungen über die politische Lage stattfinden, da ja tatsächlich nach wie vor das große Ziel besteht, in geeigneter Form die aufbauwilligen Kräfte der Reichsbewegung zu tätiger Mitarbeit an der Politik der Reichsregierung heranzuziehen. Aus diesem Bestreben nun etwa, wie man es in den Kreisen der Linken tut, den Schluss zu ziehen, daß der Reichswehrminister v. Schleicher „konspiriere“, ist vollkommen abwegig und geht von einer ganz verständnislosen Beurteilung der Dinge.

Piccard südlich vom Gardasee gelandet

Der zweite Stratosphärenflug geglückt

Mailand, 18. August. Professor Piccard ist um 17,10 Uhr bei Cavallara di Monsambano, drei Kilometer von Volta Mantovana entfernt, gelandet. Die Stelle liegt südlich vom Gardasee. Das Gelände ist leicht hügelig. Volta Mantovana liegt 21 Kilometer nordnordwestlich von Mantua, 15 Kilometer südlich vom Gardasee und etwa 5 Kilometer nordöstlich der Luftlinie Mantua-Brescia.

Die Stunde vom Hinge Professor Piccard hatte sich rasch in dem Gebiet des Gardasees verbreitet. Tausende von Personen verfolgten mit lebhaftem Interesse den langsamen Flug des Ballons. Um 14 Uhr war Professor Piccard bis auf eine Höhe von 1000 Meter herabgestiegen und überflog Desenzano 2 1/2 Stunden lang. Von hier aus nahm er Kurs gegen Castiglione della Stiviere und landete dann in der Nähe von Mantua. Eine zahlreiche Zuschauermenge sollte den mutigen Fliegern begegnen. Piccard, der schwelgerische Bundesrat hat an Professor Piccard ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Wie weiter aus Desenzano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgedehnter geländehaltiger Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Möglichkeit einer Landung im Gebiet von Mantua informiert worden war, hatte den Offizieren und Soldaten der Fliegergruppe den Befehl erteilt, sich für alle Fälle bereit zu halten. Der Befehl wurde sofort ausgeführt. Von Verona, Desenzano und Berrari waren Flugzeuge aufgestiegen, um bei der Landung und bei der Bergung der wissenschaftlichen Instrumente behilflich zu sein.

Professor Piccard und sein Assistent Cosens besaßen sich zur Zeit mit der Ordnung und Prüfung der Bordinstrumente, was sie noch mehrere Stunden in Anspruch nehmen wird. Nach Beendigung dieser Arbeiten wird sich Professor Piccard, einer Einladung des Fliegerkorps folgend, nach Desenzano begeben, wo er Gast der italienischen Flieger sein wird.

Der schwelgerische Bundesrat hat an Professor Piccard ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Heute: **Der D.N.-Krauffahrer**
Seite 9 und 10

durch den rheinischen Schiffsbau im Hochstade völlig ver-

schandelt ist, fahren wir, seemannlich lachend, vorbei. Einzigartig ist die Fahrt durch unser herrliches böhmisches Mittelgebirge.

Und als wieder die Baden unseres lässlichen Felsenabhangs aufklaarten, war die geistige Verbindung mit den Alpen hergestellt.

Nach der Sperlingstein, schon ein „alpine“ Spiel, mußte unseren Reiterkünsten verhalten.

Und als wir am Abend in langen Gassen in der Helmstadt bei heimlichem Bier Wiedersehen und Klackerei zur Kultur feierten, da wollte es uns nicht so recht in den Sinn, daß das Fingerringen vieler Wochen ausgeträumt sei. In uns lebt jedoch die Erinnerung an jene Zeit ungebundener Sorglosigkeit. Gindauf zu neuer Fahrt!

Ein verdienter Siebzigerjähriger



Der Vorsitzende des evang.-kirchl. Blaukreuzbundes in Sachsen, Gottlieb Paul Selmann, wird am 22. August 70 Jahre alt.

her lebt er als Pfarrer em. in Resselödors bei Dresden. Selmann, der seit 1897 dem Blauen Kreuz angehört, war von 1914 bis 1914 Vorsitzender des Sächsischen Landesverbandes des Blauen Kreuzes und ist seit 1914 Vorsitzender des evangelisch-kirchlichen Blaukreuzbundes in Sachsen.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Victoria und ihr Oskar“

Rammerlichtspiele

„Victoria und ihr Oskar“, das ist die Geschichte einer großen Liebe, wie man sie sicherlich im Leben nur selten findet, einer Liebe, die in unglücklichem Leid aufzugehen droht, der sich tausend Widerstände und unüberwindliche Hindernisse entgegenstellen.

Landfriedensbruch in Hebigau

In einem Schnellgerichtsverfahren beschäftigte sich das Dresdner Schöffengericht am Donnerstag mit Vorwürfen, die sich am 13. Juli vor dem Hause des Fleischermeisters Paul Hoffmann auf der Büdlinstraße in Dresden-Medienau zutragen.

Vor Gericht hatten sich jetzt wegen Beteiligung an den Vorgängen drei junge Leute, von denen zwei dem Reichsbanner und einer der R.P.D. angehörten, zu verantworten.

Das Gericht verurteilte die Angeklagten Horn und Schneider wegen einfachen Landfriedensbruchs zu je drei Monaten Gefängnis und vertrat dabei die Auffassung, daß ihnen zwar keine Gewalttätigkeiten nachzuweisen waren, wohl aber, daß sie sich in einer Menschenmenge aufgehalten haben, deren Versammlung zu rechtswidrigen Zwecken ihnen bewußt gewesen sein muß.

Jugendliche Dieber vor Gericht

Vor dem Amtsgericht hatte sich der 20jährige Arbeiter Erich Schwarz wegen Diebstahls und Einbruchdiebstahls zu verantworten. Mit ihm standen der 14jährige Maschinenflosser Richard Dempel und der 20jährige



40 Jahre Volkswohl-Heidefahrten

Der Verein Volkswohl beging im Naturtheater Heidepark die 40-Jahrefeier seiner beliebten Kinderheidefahrten und verband damit eine festliche Gedenkstunde des 70. Geburtstages seines Gründers, des bekannten Kinderfreundes, Dr. Karl Böhmert.

Phot. A. Koch

Nachrichten aus dem Lande

Strandfest in Wehlen

Wehlen. Das Strandfest war eine Glanzleistung. Im Festsaal zeigte sich die ganze Stadt, und Tausende und Tausende begrüßten die in großer Erwartung sich der Stadt nähernden, 7000 bis 8000 an der Zahl.

Aus dem Sächsischen Militärvereinsbunde

Wehlen. Das 75jährige Weichen des Sächsischen Militärvereins zu Wehlen bildete die Veranlassung zu einer großen vaterländischen Kundgebung. Im überfüllten Schützenhausaal konzertierte die Kapelle des 4. Art.-Regiments unter Obermusikmeister Waldau.

haltenden Helfer des Angreifers an der Reife gepakt. Der Bierverleger konnte sich aber aus dem zweiten Lager wehren und trug lediglich Autarkiefürungen davon.

Freiberg. Die 1. Ferienkammer des Landgerichts verurteilte den 46 Jahre alten Rechtsanwalt und Notar Fritz Jachau in Dörschau wegen Untreue zu zehn Monaten Gefängnis und erkannte ihm die Fähigkeit zur Befreiung öffentlicher Ämter für die Dauer von drei Jahren ab.

Ein Kräftepaar von Balken gekürzt

Bad Brambach. Hier ereignete sich ein nicht alltägliches Unglück. Der Arbeiter Dr. Peter von und seine Gattin, die sich an dem Geländer des 4 1/2 Meter hohen Balkons ihres Hauses angelehnt hatten, stürzten plötzlich, als dieses nachgab, auf die Straße.

Eidübergang der Reichswehr

Mies. Im Rahmen einer größeren militärischen Übung veranstaltete das Regiments Nr. 12 in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zwischen Horst und Merchwitz einen Eidübergang.

Ein Ehrenbürger ernannt

Reichenbach i. B. Bei der 40jährigen Jubiläumfeier für Bürgermeister Philipp Wagner, zu der die Ratsmitglieder und zahlreiche Behördenvertreter erschienen waren, feierte der Oberbürgermeister Dr. A. Hübner das pflichterfüllte Walten des scheidenden Bürgermeisters während seiner 15jährigen Tätigkeit in städtischen Diensten.

Todesfall von der Schenkenneue

Crimmitschau. In Deutenwalde stürzte der vierzigjährige Gutsbesitzer Reiser infolge eines Fehltrittes von Scheunensoden in die Tiefe und erlitt einen Hirnblutausbruch.

Beitragener Autofahrer

Döbeln. In der Nacht fuhr ein Kraftwagen infolge Beiratenheit seines Führers auf der Staatsstraße nach Rohwein in der Nähe von Nauplia gegen ein Bräutigeländchen.

Straßenverengungen im Lande

Die Kreisbauernschaft hat 1. den Kommunalrat des Amtes der Gemarkung Woida in Woida und Niederhohenau und 2. den von der Altenburger Straße in Woida abzweigenden Kommunalrat (Werner-Diemens-Straße) nach Woida zu 3. Tenen auf die Dorfstraße Woida, für den Wagen über 2 Tennen über Baujahr-Waldsiedle verurteilt.

Wegen Straßenverengung wird die Falkenhäuser Straße von Woida, den 21. die Freitag, den 21. August 1932 für allen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird für Verlassen und Fußwegen bis zu 3 Tennen auf die Dorfstraße Woida, für den Wagen über 2 Tennen über Baujahr-Waldsiedle verurteilt.

Emtl. Be...

Emtl. Be... Auf Anmeldung der... 25. Februar 1932... in der Stadt Dresden...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Be... Auf Blatt 20000... 1. Auf Blatt 20000... 2. Auf Blatt 40000...

Emtl. Bekanntmachungen

Offentliche Bekanntmachung

Kauf Anweisung der Rechtsabteilung... bekanntmachung des Oberlandesgerichts Dresden...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. Kauf Blatt 20035: Die Firma Meier...

Kauf Blatt 20036 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft... bekanntmachung...

es gehen auch nicht die im diesem Betriebe begründeten... bekanntmachung...

Das Kontroversverfahren über den Nachlass des Verlagsbuchhändlers... bekanntmachung...

In dem Kontroversverfahren über das Vermögen der Ehefrau... bekanntmachung...

unter der Firma Schmidt & Wegmann einen Verlagsbuchhandel... bekanntmachung...

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen... bekanntmachung...

Sonnabend, den 20. August 1932, sollen gegen sofortige... bekanntmachung...

Rundfunkprogramme

Freitag, den 19. August 1932 Mitteldutsche Sender Dresden und Leipzig... 11:00: Rundfunknachrichten...

11:30: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft... 12:00: Neueste Nachrichten...

Kauf gegen Baum gefahren. Am Donnerstagvormittag... Bericht...

Bereinsveranstaltungen... 20.00: Musikalische Darbietungen...

Rödingswustertal

1.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft... 6:00: Rundfunknachrichten...

Was wollen wir heute noch hören? 12:30: Mite Länge und Schlager...

Speisezimmer... Möbelwäble... Planos

Teilzahlung Gas... Otto Graichen

DEUTSCHE HANDSCHRIFT... ANZEIGEN-VERWALTUNG

Europa meldet sich! ESWE 335... Stationsmelder... Sachsewerk

TOLEDO AROMATISCH UND MILD 5 PFG. ZIRINI ZIGARETTEN

Drucksachen... Haben Sie schon ein Sparkassenbuch?

SLUB Wir führen Wissen.

Epilog auf die Alpenfahrt 1932

Von jeder galt die Alpenfahrt als eine automobilspezifische Prüfung ersten Ranges. Einen bewußten Begriff von der Leistung, die von Wagen und Fahrern verlangt wird, macht man sich erst, wenn man Gelegenheit gehabt hat, die Fahrt selbst aus unmittelbarer Nähe zu beobachten. Nun darf man aber nicht glauben, daß allein die Begleitung so und so vieler Pässe mit so und so viel tausend Metern Steigung die Höchstleistung dieser Prüfung darstellt. Das Bergsteigen allein kann bei einem vernünftigen Fahrer einen Motor nicht ruinieren, vielmehr sind es die unterschiedlichen Betriebsbedingungen, die Kurven und die teilweise nicht sehr guten Straßen, welche Fahrgeflücht und Motor härter beanspruchen unterwerfen.

Die Notwendigkeit, dem Automobil unter immer schwierigeren Verhältnissen absolute Betriebsfähigkeit zu sichern, ließen die internationalen Alpenfahrten entstehen, die dazu bestimmt sind, Serienwagen durch das Befahren der schwierigsten Alpenpässe auf „Derg und Nieren“ zu prüfen. Fahrer und Konstrukteure lernen bei einer solchen Prüfung eine Menge, und die Ergebnisse einer derartigen Fahrt zeigen sich fast immer in einer weit verfeinerten Konstruktion des nächsten Modells einer Fabrik.

Schon aus diesen Voraussetzungen ist zu erkennen, daß die Alpenfahrt nicht nur eine rein sportliche Veranstaltung — eine Fahrt für den Sportmann — ist, sondern in hohem Maße auch das Interesse der Industrie in Anspruch nimmt. So ist es denn auch durchaus in Ordnung, daß man bei der Bewertung zwei getrennte Klassen von Fahrzeugen in allererster Linie unterscheidet: die sogenannten Fabrikteams und die „Individualisten“, d. h. Fahrer, die einzeln fahren; gewöhnlich sind das „Privatfahrer“ zum Unterschied der Teambesatzungen, die fast immer aus Angehörigen eines Werkes oder einem Werke nachgehenden gebildet werden.

Die Alpenfahrt an sich wäre für den modernen Motor heute kein Problem mehr zu nennen, denn die Entwicklung des Automotors ist heute so weit fortgeschritten, daß Leistungen, wie sie bei dieser Fahrt verlangt werden, bei sachgemäßer Behandlung anstandslos von jedem guten Motor vollbracht werden. Heute sind die Ergebnisse der Alpenfahrt namentlich auf dem Gebiete der Getriebe von Interesse. Man ist in letzter Zeit in der Gestaltung gerade dieses Aggregats neue Wege gegangen, die namentlich für bergiges Gelände dem Motor durch feinere Angleichungsmöglichkeiten viel Erleichterung bringen. Hat man früher jeden Wagen durchwegs mit einem Dreiganggetriebe ausgerüstet, so ist man heute wieder zum Vierganggetriebe zurückgekehrt, das in den Anlagen des Automobils dominierte. Nur wählte man damals ein Vierganggetriebe, weil die Leistung der verhältnismäßig schwachen Motoren im Verhältnis zu dem außerordentlich hohen Wagen-Gewicht mehrere nahe aneinanderliegende Übersetzungen forderte, um über alle Terrainschwierigkeiten hinwegzuhelfen. Heute jedoch, wo man gelernt hat, daß die Relation zwischen Wagen-Gewicht und Motorleistung genau abgestimmt sein muß, um einen elastischen und leistungsfähigen Gang der Maschine zu erreichen, bezweckt man durch das Vierganggetriebe in erster Linie eine Entlastung des Motors. Schon bei in letzter Zeit außerordentlich in Aufnahme gekommene Schnellgang, der den Motor bei höherer Tourenzahl auf ebenern Gelände schonen soll, weiß deutlich den Weg, wohin diese neue Entwicklung geht.

Daß das moderne Automobil auch mit einem einfachen Dreiganggetriebe dieser schwierigen Alpenprüfung gewachsen ist, wurde während der Fahrt einwandfrei bewiesen, daß aber durch ein Vierganggetriebe die Leistung des Wagens durch geschäftiges Schalten wesentlich erhöht werden konnte, ohne den Motor mehr als notwendig zu beanspruchen, trat bei der letzten Alpenfahrt ebenfalls deutlich zutage.

Alle diese Erwägungen führen nun naturgemäß dazu, die Ergebnisse der Prüfung von besonderem

Blickpunkt aus zu betrachten. Man muß sich in erster Linie vor Augen halten, daß Wagen und Fahrer schließlich zwei verschiedene Dinge sind, wenn sie auch bezüglich ihrer Leistungen zusammen gewertet werden müssen. Wenn ein Fahrzeug sehr

schweren Leistungsprüfung zu beobachten. Dabei erwies es sich, daß die Engländer, alles in allem genommen, mehr den reinen Sportwagen bevorzugen, der für eine solche Prüfung bei verhältnismäßig leichtem Gewicht mit leistungsfähigem Motor recht geeignet ist. Die Italiener — es befanden sich nur ganz wenige im Rennen — schnitten in dieser Hinsicht nicht so günstig ab, man kann sich aber deshalb kein klares Bild von diesen Fahrzeugen machen, weil zu wenige bei der Prüfung vorhanden waren. Die deutschen Fahrzeuge, welche die sportliche Note nicht so stark betonten und nach den Engländern das härteste Kontingent stellten, erwiesen sich als außerordentlich robust und leistungsfähig. Von den Amerikanern war der neue Ford durch ein Team vertreten, das zwar gesprengt wurde, jedoch in der Endwertung gut abschnitt. Es befanden sich bei den deutschen Kleinwagen auch diesmal wieder Fahrzeuge mit Frontantrieb im Wettbewerb und wieder bewiesen diese Wagen, daß selbst Alpenpässe für den Frontantrieb keine Schwierigkeiten mit sich bringen, womit man endlich die fruchtige Frage, ob Hinterrad- oder Frontantrieb in bergigem Gelände besser sei, begraben sollte, denn beide Antriebsarten sind leistungsfähig.

Man hat bei Beginn dieser Prüfung verschiedentlich verlauten lassen, daß es sich diesmal nicht um eine Zuverlässigkeitsfahrt, sondern um ein richtiges Alpenrennen handelte. Diese Behauptung ist ein wenig übertrieben, zwar waren die geforderten Stundenbeschleunigungen verhältnismäßig hoch, aber man hat es verstanden, sie entsprechend herabzusetzen, und daß Fahrer, die unbedingt auf Zeit vorat fahren wollten, hohes Tempo vorlegten, ist schließlich ihre Sache.

Alles in allem genommen, kann man sagen, daß die Alpenfahrt auch diesmal wieder bewiesen hat, daß sie zu jenen großen internationalen Veranstaltungen zählt, deren Vorhandensein auch heute noch, in der Zeit der konstruktiven Reife des Verbrennungsmotors, wichtig ist und wichtig bleiben wird. W. v. L.



Am 8. August bot der Marktplatz in Zschopau i. Sa. einen interessanten Anblick. Sechshundertfünfzig DKW-Personenwagen standen in 6 Kolonnen hintereinander, blickt blank und schön ausgerichtet. Sie starteten von hier aus zu einer großen Propagandafahrt, welche sie 4 Wochen lang in alle Gegenden Deutschlands führt.

viele Strafpunkte bekommen hat, und demzufolge auscheiden mußte oder in der Rangliste an hinterer Stelle zu finden ist, so bedeutet das noch lange nicht ein schlechtes Urteil über das Fabrikat. Erst am Charakter der Strafpunkte kann man sich einigermaßen ein Urteil bilden, denn die mangelnde Er-

füllung des Fahrers kann hier wie natürlich auch umgekehrt von entscheidendem Einfluß gewesen sein. Man muß sich also vor allen Dingen daran gewöhnen, die Resultate solcher Veranstaltungen einer näheren Prüfung zu unterziehen, wenn einem

Erprobung des 1,5-Liter-Adler „Primus“

Von den „Zwillingen aus dem Adler-Werk“ stand mir dieser Tage der Adler „Primus“ zu einer Erprobungsfahrt zur Verfügung, der dazu bestimmt ist, an die Stelle des Adler „Favorit“, des früheren Vierzylinder-Standard-Wagens der Adler-Werke, zu treten, und der in den letzten Monaten im Gegenlag zu keinem erst jetzt völlig großartig gezeigten vortriebenen Zwillingsbrüder „Trumpf“ bereits eine erhebliche Verbreitung gefunden hat. Der „Primus“ ist für diejenigen Freunde der Adler-Automobile bestimmt, die sich nicht gern vom Alltagsgebrauch des Automobilbaues zugunsten neuerlicher Antriebsformen trennen möchten. Doch obwohl der „Primus“ an die Grundzüge der Standard-Konstruktion — Hinterradantrieb und Heberung im hergebrachten Sinne — anknüpft, bedeutet er im Fabrikationsprogramm der Adler-Werke eine Art von revolutionärem Akt. Kein Teil dieses Wagens, der von einer früheren Adler-Konstruktion übernommen worden wäre. Vom Motor bis zum Getriebe, von der Karosserie bis zum Fahrgeflücht, vom Koffer bis zum Firmenzeichen, alles ist neu gestaltet und das Produkt ist ein Standard-Wagen aus einem Guß, an dem es Kompromisse nicht gibt.

Witteln des Standard-Wagenbaus, also auch der Standard-Heberung eine mögliche große Kurven-sicherheit und Stabilität des Sitzraumes zu erzielen, und das ist, wenn man auf Schwingenachsen verzichtet, bei einem verhältnismäßig leichten Wagen nur dadurch möglich, daß man die Achsen möglichst weit nach außen legt, also die Spur so breit als möglich macht, den Schwerpunkt ganz tief legt und überhängende Lasten vollständig vermeidet. Tatsächlich bemerkt ich auf meiner Erprobungsfahrt sofort, wie glücklich sich diese Lösung auf die Fahreigenschaften auswirkt, und wie sehr sie gewisse Nachteile für die äußere Formschönheit des Gefährtes, die bei konsequenter konstruktiver Durchführung dieser Erwägung unermelblich sind, ausgleicht, ja vollständig aufhebt. Der Adler „Pri-

mus“ liegt sehr „erdnah“ schon durch seinen Tiefrahmen. Es hört auch nicht, daß die Antriebswelle in einem Tunnel untergebracht ist, der den Innenraum des Kufbaus ungeteilt. Es ist ein Irrtum, zu meinen, der Karosserieboden müsse unter allen Umständen glatt wie ein Brett sein. Für den Innenraum ist es vollständig gleichgültig, ob die Antriebswelle in einem Tunnel durch das Innere der Karosserie geführt wird.

Die Kurvenlage war ganz hervorragend. Eine Reigung des Kufbaus selbst bei schnell durchgeführten Kurven wurde kaum verspürt. Die Achsen liegen, obwohl nicht einzeln federnd, in fester Haftung am Boden, und so ist es, zumal noch die Steuerung vollständig kraftfrei und außerordentlich stabil ist, kein Wunder, daß auch mit diesem Gefährt ohne jede Ermüdung Reisegeschwindigkeiten erreicht werden konnten, die mit dem „Favorit“ von einst nicht zu schaffen waren.

Bei 100 Kilometer erzielte ich auf meiner Erprobungsfahrt unter besonders günstigen Verhältnissen eine Spitzengeschwindigkeit von 95 Kilometer. Die zu haltende Geschwindigkeit dürfte zwischen 80 und 85 Kilometer liegen; aber auf die Dauer dürfte es empfehlenswert sein, den Wagen bei 80 Kilometer zu halten. Bei der guten Heberung und der ausgezeichneten Straßelage und Kurvensicherheit sind damit bereits recht hohe



Adler „Primus“ als Limousine

freiheit hängt nicht zuletzt auch mit der Art und Weise zusammen, wie der Motor gefagert ist. Er ist in Gummi an drei Punkten aufgehängt, und zwar so, daß er um einen Punkt schwingt, der dem Schwerpunkt des Aggregats nahe liegt. Die Kupplung ist eine bewährte Einscheiben-Trockenkupplung, die sehr angenehm zu bedienen ist. Die Bremsung — hydraulische Hinterradbremse als Fußbremse und Getriebebremse als Handbremse — wirkt zuverlässig. Die Federung, unterstützt durch hydraulische Stoßdämpfer, ist lobenswert. Die Vorderachse ist als Stützrohrfessel ausgebildet, die sich bereits bei dem kleinsten Stoß außerordentlich brav verhalten hat. Bei den Hinterachsen macht sich der Vorteil geltend, daß sie noch vor der Hinterachse des Wagens liegen, also von den Rückschlägen verschont bleiben. So ist der Adler „Primus“ ein zuverlässiger und angenehmer Stadt- und Tourenwagen, dessen Lenkung ein Mindestmaß von Anstrengung erfordert, und der auch für die Insassen jede heute beanspruchte Bequemlichkeit bietet. Es kann meines Erachtens kein Zweifel darüber bestehen, daß der Adler „Primus“ im großen Kreis der Anhänger des Standard-Wagens sich von Monat zu Monat mehr den Platz erobern wird, der ihm auf Grund seiner fortschrittlichen Konstruktion, seiner Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit gebührt.

Dr. H. Oldag

UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

Badetour nach dem Deutsch-Baseltzer Teich

Dresden — Radeberg — Pulsnitz — Kamenz — Jesau — Deutsch-Baseltz (Parkplatz am Westufer des Großteiches). Zurück über Kamenz — Königsbrück nach Dresden. Etwa 85 km.

Die Radeberger Straße hinaus durch die Gräbe nach Radeberg. Durch Richtungsfelder förmlich weiter nach Pulsnitz. Im gleicher Richtung fort nach Kamenz. Am Ende der Stadt rechts ab nach Jesau. Kurz hinter Jesau abermals links ab nach Deutsch-Baseltz. Beim Kasthof links durch das Dorf, auf schlechter Straße am Securer entlang. (Darfen. Babelsberg an der Westwestseite des Teiches, in wenigen Minuten erreichbar.) Rückfahrt auf gleichem Wege nach Kamenz. Auf guter Straße durch viel Wald über Königsbrück nach Dresden.

gramm von 90 auf 120 und über 100 Kilogramm von 95 auf 90 Goldmarken erhöht.

Japan: Die aus Tokio gemeldet wird, ist neben der Ball- und Automobilteile von 30 auf 42 % ab starkem erhöht werden.

Der Londoner Goldpreis

gemäß Verordnung zur Änderung der Wertberechnung von Goldbarren und sonstigen Anfertigungen, die auf Feingold (Goldmark) lauten, beträgt am 17. August laut Bekanntmachung der Reichsbank für 1 Unze Feingold 118 Schilling 7 Pence, in deutsche Währung umgerechnet 80,7437 Reichsmark, für 1 Gramm Feingold demnach 45,7005 Pence gleich 2,78887 Reichsmark.

Im Vergleich mit den vorhergehenden Tagen ergibt sich folgende Entwicklung des Goldpreises:

Table with 3 columns: Date, Price per ounce, Price per gram. Rows for 11. August, 12. August, 13. August, 15. August, 16. August, 17. August.

Auswärtige Devisen

London, 18. Aug., 3.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 0.47 1/2, Montreal 0.90 1/2, Amsterdam 0.82 1/2, Paris 0.85 1/2, Brüssel 0.85 1/2, Italien 0.77 1/2, Berlin 1.45 1/2, Schwitz 1.75 1/2, Genäve 1.85 1/2, Kopenhagen 1.85 1/2, Stockholm 1.85 1/2, Cöln 1.85 1/2, Warschau 1.85 1/2, Ostindien 1.85 1/2, Hongkong 1.85 1/2, Shanghai 1.85 1/2, Manila 1.85 1/2, Cebu 1.85 1/2, Batavia 1.85 1/2, London 1.85 1/2, Buenos Aires 1.85 1/2, Rio de Janeiro 1.85 1/2, Santiago 1.85 1/2, Valparaiso 1.85 1/2, Montevideo 1.85 1/2, Havanna 1.85 1/2, Lima 1.85 1/2, Bogota 1.85 1/2, Medellin 1.85 1/2, Caracas 1.85 1/2, Santiago de Chile 1.85 1/2, Valparaiso 1.85 1/2, Lima 1.85 1/2, Bogota 1.85 1/2, Medellin 1.85 1/2, Caracas 1.85 1/2.

Ein europäisches Tafelglas-Verband?

Das Vörländer Abkommen zwischen der vor einiger Zeit zusammengefassten belgischen Glasindustrie und den tschechoslowakischen Glasbetrieben, das am 1. Oktober in Kraft treten soll, ist nunmehr von beiden Seiten eingehend untersucht worden.

Geschäftsabschlüsse

Ward-Becke & Co. in Nürnberg-Deas. Die Gesellschaft veröffentlichte jetzt den Abschluß für das am 30. September 1933 beendete Geschäftsjahr und begründet die verspätete Bilanzvergabe damit, daß das Unternehmen darf eingeschänkt arbeiten.

Hauptversammlungen

Tüßelbacher Bauwerk A.G., Tüßelbach. Die Hauptversammlung genehmigte ohne Erörterung den Abschluß und beschloß, dem Vorstand von 233 751 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

Berichtendes

Neue Zolltarif-Richtlinien für die deutsche Einfuhr nach Frankreich. Die französische Regierung hat die Richtlinien für die Einfuhr von deutschen Getreidewaren, Glaswaren, Textilien, Holzwaren, Glaswaren und Drucksachen, Glaswaren, einfaß geformte Glaswaren, Glaswaren mit Holz- oder Gesteinseinlagen und von Gegenständen aus gefärbtem Glas, die Ende Mai dieses Jahres für Mai und Juni auf der Basis der Einfuhr im Durchschnitt der Jahre 1928 bis 1930 festgelegt wurden.

den, vor allem dadurch, daß ein Teil der Belegschaft, die in der Zeit vor Beginn der Kontingenterung erfolgt ist, in die Kontingenterung einbezogen wurde.

Schlussschlösungen

Zugabezahlung bei Schließung, Beispiel. Das Kontraktverhältnis wurde eingeleitet. Die Verordnungsänderungen sind voll befristet worden, während die Kontraktverhältnisse, die etwa 200 000 Reichsmark zu fordern haben, leer ausgehen.

Von den Warenmärkten

Samburger Warenmarkt vom 18. August

Kaffee: Die Angebote aus Rio lauten unverändert und bis 20 Dollar niedriger. Santoskaffee sind sehr knapp. Am Terminmarkt kamen heute keine Notierungen zuhande.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

Wollwaren: Tenda rubia, abwärts, Preise unverändert. Tschadische Arabische Reinwool notieren per August 1.45, per November-Dezember 1.55, für 8.5 Schilling je 100 Kilogramm unzerlegt.

von 100 000 Reichsmark (nach Abzug von 40 000 Reichsmark Verzinsungsleistungen) haben Wallnoten in Höhe von 1 270 000 Reichsmark gegenüber. Schließen werden 90 %, darüber in Höhe von 10 % zu 5 %, beginnend einen Monat nach Befristung im Vergleich.

Sächsische und anberlächliche Kontur

Wichtigsten: W. I. u. A. Mitterguthsches Gustav Wetzl Hager, Wetzl.

Amerikanische Warenmärkte

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Kaffee - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

Wollwaren - New York (Schluß)

Table with 3 columns: Date, Price, Price. Rows for 18. August, 17. August.

20 Welt...

In der Welt...

Olympia...

Der Sieg im...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...

Die Abwehr...



Lu Koch-Vodum

verbesserte, wie wir bereits gestern meldeten, die Damen-Welddisziplin im Dauerschwimmen von 40 Stunden auf 50 Stunden 12 Minuten

D. L. S. Berner: Jana, Kubilla, Corti, Kottel III. ... 1. Rennen: Hol Baloni, Gelfert, 2. Rennen: Reporter, Penz...

Vorauslagen für Freitag, den 19. August

1. Rennen: Hol Baloni, Gelfert, 2. Rennen: Reporter, Penz, 3. Rennen: Schopper, Graf Gohn, 4. Rennen: Rio, Spid and Espan...

Turnen

Turnverein für Neu- und Unionstadt Dresden Der Verein trägt am Sonntag, 21. August, auf dem Sportplatz der Sportgesellschaft 1893 im Jägerpark 3,30 Uhr vor...

Die Städte der Deutschen Kunstturnmeisterschaft Die Städte der Deutschen Kunstturnmeisterschaft für die Turnverbände Berlin am 4. und 5. November in Berlin durchzuführen...

Radspport

Kretzer liegt in Köln Vor 8000 Zuschauern wurde am Mittwochsabend auf der Rhein-Radweg-Weidenbaum der „Europakamp“ der Erbehr ausgetragen...

Kadrennen in Kopenhagen Das Große Preis-Rennen auf der Kopenhagener Odsherreds-Bahn wurde am Sonntag, den 14. August, um 10 Uhr...

Waffenpost Die diesjährige Vorprüfung des Vereins Deutscher Keschützen für 1927, am 18. und 19. August in Berlin...

Schneidmessenprüfung in Dresden Die diesjährige Vorprüfung des Vereins Deutscher Schneidmesser für 1927, am 18. und 19. August in Dresden...

schmeißer Herbert Glöckner, Dresden, Gudwig Glöckner, Dresden, Teilnehmer der Deutschen Turnerschaft...

Boxen

Carneca in USA geschlagen Der italienische Boxer Wilms Carneca, von dessen Niebergang in letzter Zeit viel gesprochen wurde...

DTC 1914 boyt heute gegen Dresdenia

Einigen der weniger noch zur Verfügung stehenden Termine für die Teilnahme an den Wettbewerben der Dresdenia...

Brieftaubensport

Der Brieftaubensportverein „Saxonia“ in Dresden hat seine Tauben mit der Eisenbahn nach dem Haag in Holland...

Vereinskalendar

Wänerturnverein, Dienstag, 22. August, Wiederbeginn des Turnens in der Turnhalle, Wallstraße 22...

Pferdesport

Dem Championat entgegen

Der Kampf um das Championat der Hengstrennen ist nach wie vor sehr offen, G. Hannes und H. Starob, die seit Beginn der Saison vorliegen, konnten bis einschließlich 19. August...

Neunen vom 18. August

Geopferarten. 1. Rennen: L. Sand (H. Goman), 2. Wuffsch, 3. Ottoso, 4. Tulla, Tot. 103:10, Vioz 20, 33, 38, 14:10...



Hotel Goldene Sonne, Gebhardt's Weinschank, Winkelkrug, Vincenz Richter Meissen, Weltmühle Dresden, Schonez-Mühle i. Schoneberg, Göhlfer Windmühle

Wittichbaude bei Kreischa, Meierei Jeden Sonntag, Café Waldesruh, Stolpen Golfhaus, Schneckenmühle, Kafehaus Schwarz

Tharandter Wald, Gailhof Ede Krone, Geerenteibaude, Gailhof Grillenburg, Reiter's Gailstätte, Gailhof Bördergersdorf, Erbheingerecht Gomsdorf, Gailstätte Momrigher Höhe, Breitenhof schwarzes Kleeblatt, Gailstätte zur Erholung, Dettewitz

Waldschäfers Seifersdorfer Tal, Gailhof Emdorn, Gailhof im den 3 Zinnen, Marienmühle, Grundmühle, Lapag-Kur- und Familienbad Liegau, Gailhof Rodan, Gailhof Liegau, Gailstätte Bad Liegau

Hausberg Pillnitz, Gailhaus Meitz, Billnitz, Meixmühle, Keppmühle, Café Stemann, Daubegaff, Gailhof Rodan, Gailstätte, Natskeller Bühlan

Various small advertisements and notices on the far right margin, including mentions of 'Für alle geliebten', 'Waldschäfer', 'Herr', 'Waldschäfer', 'Wieder', 'Brillianten Uhran', 'Trabe', 'Nach Eintrieb', 'Original Ostpreußen', 'Zucht', 'Kühe', 'Emil K'.

Familien-Nachrichten

Für alle Bewerke der Treue und Verehrung für unseren geliebten Vater

Generalleutnant a. D. Alfred Mehlhorn

Erzählen sowie für das ehrende Gedeih, die herrlichen Blumen und die Trostbelegungen für uns sagen wir allen hierdurch unseren tiefgefühlten, allerherzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Döbbschenbroda, den 19. August 1932.

Am Mittwoch, dem 17. August, nachmittags, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Franz Thürmer

Geschäftsführender der Firma Feder's Sohn im 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen. Dresden und Meissen.

Aerztliche Personalmeldungen

Professor Dr. Alexander Richter Frauenarzt — zurück

Waldschänke Hellerau

Sonnabend, den 20. August 1932 nach vollständiger Renovierung unter fachmännlicher Leitung

Wiedereröffnung

Samstag ab 3 Uhr: Groß-Kaffee-Konzert Zum Kaufhaus gelangt Burgenheimer Schloß-Bräu

Brillanten - Gold - Silber Uhren - Zahn-Gebisse

Traberstute febr. schneißer 6jähriger Koppel, gut im Wagen, preiswert veräußert.

Advertisement for Emil Kästner & Co. featuring a cow illustration and text about dairy products and farm equipment.

Stempel-Waither Anhalterstr. 21, Dresden 30

Beamtentochter 20. mit sehr gut. Ausb. und Grundstud. in bi. Berrenbefähigung.

Herren 43.- Damen 47.- Ballon 50.- kaufe in Winkler Läden

Die Schwüle beginnt wieder

Kleider und Anzüge werden jetzt benötigt. Alle Eltern müssen heute praktisch und gut einkaufen. Bei uns finden Sie das Richtige zu billigen Preisen

Advertisement for clothing featuring illustrations of various garments like dresses, coats, and hats with price tags.

Advertisement for Renner featuring a bicycle illustration and text about clothing and accessories.

Mehr kann die Hausfrau nicht verlangen

- List of products and prices: Das beliebte Heimatmehl 24, Weizenmehl, Kakao, Vanillinzucker, Kompenszucker, Pfirsiche, Gravensteiner Apfels, Bananen, Neue saure Gurken, Holländer Eier, Frische Mittel-Eier, Beckheimer Wollm, Suppenhühner.

GÖRLITZER



Das erste Ereignis der neuen Spielzeit! Ab Freitag, d. 19.8. Ich will nicht wissen wer Du bist...

Uraufführung der neuesten Tonfilm-Operette von Robert Stolz und Geza von Bolvary, deren Schlager in Kürze ganz Dresden singen wird. Fröhlichkeit und Lust und Laune erfüllen die Handlung - im sonnigen Süden sind die Aufnahmen entstanden!

Die Hauptdarsteller:

Liane Haid / Gustav Fröhlich

Adele Sandrock / Betty Bird / Szöke Szakall / Max Gülstorff / Fritz Odemar u. v. a.

Wochentags 4, 1/7, 1/9 Uhr

Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

Gustav Fröhlich ist am Sonnabend zu allen Vorstellungen persönlich anwesend!

Prinzeß Theater PRAGER STRASSE 52 TELEFON 22049



Ein Meisterwerk von Darstellern

WELT AM MONTAG

Werner Krauß von herrlicher Menschlichkeit, mit der bezwingenden Größe seines Künstlertums.

Helene Thimig gestaltet ihre erste Filmrolle in überraschend großem Format.

Maria Bard sehr lebendig, mit ihrem etwas burschikosen Scharm, sorgt für eine frische, heitere Note.

Kertha Thiele im Spiel wunderbar gelöst.

Mathias Wiemann als stöckig und unfrei gewordener Freund und Nachfolger ausgezeichnet.

Julius Falkenstein gibt eine wirklich feine, klamauklose Studie eines alten Destillierschmuddlers.

Fritz Grünbaum Zum Umfallen komisch Lokal-Anzeiger

CAPITOL

PRAGER STRASSE 91

TELEFON 19001

ERSTAUFFÜHRUNG

VON

Zwei glückliche Tage

mit



CLAIRE KOMMER, PAUL WÜRSTIGER, JACOB TIEDTKE, MAX GÜLSTORFF, IDA WUST, SENTA SONELAND, HUGO FISCHERKÖPPE, KATHE HAACK, MICAR SIMA, PAUL MORGAN, HERMANN PICH

REGIE:

RUDOLF WALTHER-FEIN

Table with ticket prices: W. 4.00, 6.15, 8.30; SO. 2.30, 4.50, 6.65, 9.00

FÜR FÜRSTENHOF- LICHTSPIELE

Ab Freitag

Ramon Novarro

der unvergessliche „Ben Hur“ in einer neuen Glanzrolle

Der Sänger von Sevilla

Ein Tonfilm in deutscher Sprache für Jugendliche erlaubt

Wo: 6 und 1/9 Uhr

Stg.: 4, 1/7 u. 1/9 Uhr

Gloria-palast LICHTSPIELE

Ab Freitag

Magda Schneider

Johannes Riemann

in dem entzückenden Tonfilm-Lustspiel

Fräulein — falsch verbunden

mit Trude Berliner, José Wedorn, Jacob Tiedtke

Der Oldieskram einer kleinen Telefonistin

Wo: 6 und 1/9 Uhr

Stg.: 4, 1/7 u. 1/9 Uhr

Gasthof Ullersdorf Schiachtfest

Jeden Freitag... Seit 1885 glänzend bewährt... Armee-Fußstreupulver Pedelin

Werner Krauß Mensch ohne Namen mit Helene Thimig, Maria Bard, Fritz Grünbaum. Die 2. Woche verlängert! UFA-PALAST

Table with ticket prices for Mensch ohne Namen: Wo. 4.00, 6.15, 8.30; So. 3.00, 5.00, 7.00, 9.00

Der erste Hitlerfilm N. S. Bayernfilm. Aufnahmen des Führers, seine schlichte Art und herzwinnende Volkstümlichkeit. Anschließend: „Aufgesessen“

Forstfest zu Ramenz i. Sa. vom 21. bis mit 25. August 1932. Verkaufsstelle: Montag, nachmittags 1 Uhr und Donnerstag, nachm. 1/2 Uhr.

SCHAUBURG Lichtspiele. Freitag - Montag Der Film für Alle! Kreuzer Emden

Cabaret Altmarkt Heute - 3 Uhr Polizeistunde. Centraltheater-Tunnel Heute: Lange Nacht. Prießnitzbad am Alaunplatz / Linien 5, 7, 9, 14

Vogelwiese Kötzschenbroda 20.-23. August. Dienstag Riesen- 23. August Feuerwerk

Die große Überraschung in Hänigs Weinstuben Frauenstr. 12 am Neumarkt. Heute Freitag Sektabend

Zum Schulanfang drei Spezial-Angebote. Kinder-Söckchen 39, Spangenschuhe 3.90, Mädchenkleid 4.90

M. u. R. ZOCHER Wildruffer Straße 24. Heute, Zeichenblocks Bleistifte, Federhalter, Federn, Radiergummi, Farbkästen, Reißzeuge, Radbretter, Reißschienen, Winkel, Lineale, Federkästen

Auto-Gelegenheit nach Hannover. fahre Sonntag, Sonntag mit Umzug hier um 10 Uhr

Opernhaus Schauspielhaus Albert-Theater. Die Komödie... Central-Theater 1/9

Residententheater. 1/9 Varietas-Vorstellung. Wecken, i. d. reaktionären, Zeit-Dr. W. G. G. G.

76. Geb... Berlin, 10 Uhr vor... feierlich erö... Preiberr... Staatsfret... Was einmal... gedung für... werde, so ja... Verkauf... Zeit habe de... Interesses... gung auch f... nen lassen... schärfere... lation. G... denen der... worden. G... hanks in An... lation berei... Selbständl... grammestaf... iurellen und... teile. Rechnu... organisator... die tech... genen. Der... en d er n... hüre dem... Wettbewer... Im Ra... meiter Dr... Funfaufhe... gro ße An... wicklung de... nicht an Em... Prüfen de... losalen un... vorderer G... des Verban... fürte aus... innerwohne... fette in de... könne led... und dem... heilung soll... Wirkung... Partier... lichteite... nicht er... Deutlich... unter de... 167... 17. Uhr... am Gimm... der Garaf... nannten, I... von Welta... Dögel... n r u m... die Auton... Seltan am... Sandeute... Gofun... lebte ed... au küfern... ergrühte, b... innerh... habe, wo... sehr stark... baten ihm... Kim Witten... St. W o... G a r d a... niederges... er mehrer... dann der... dung geel... sei sehr... glänze n... fährte, da... dung bef... Dokument... in ersch...